

Neue Fenster: Behaglicher Wohnkomfort und gesenkte Heizkosten

Gegen Ende des Winters steht für so manchen Hausbesitzer fest: die zugigen, schlecht isolierenden Fenster müssen endlich ersetzt werden. Das senkt nicht nur den Energieverbrauch, sondern erhöht Wohnkomfort und Lebensqualität sowie den Wert des eigenen Heims.



Der Stand der Technik heutiger Wärmeschutzfenster ist beeindruckend: Ein normales Standardfenster lässt weniger als die Hälfte an Wärme nach aussen wie seine Vorgänger vor 25 oder 30 Jahren. In der Regel lohnt es sich heute nicht mehr, Geld in die Renovierung alter, undichter Fenster zu investieren. Es ist wirtschaftlich sinnvoller, sie gegen neue Fenster auf dem modernen Stand der Technik zu ersetzen.

Behagliches Wohnklima und 50% weniger Lärm

Die Vorteile eines guten Wärmeschutzfensters liegen auf der Hand: Man braucht nicht nur deutlich weniger Heizwärme. Ein behagliches Wohnklima statt klammer Zugluft und kalten Innenscheiben sowie hörbar weniger Lärmbelästigung sorgen für höheren Wohnkomfort. Die Belastung durch Aussenlärm sinkt um 10 bis 15 dB – das heisst, die Lautstärke wird in der Wahr-

nehmung um die Hälfte reduziert. Abgesehen davon erhöht sich der Verkaufswert eines Einfamilienhauses durch energieeffiziente Fenster nach einer Analyse der Zürcher Kantonalbank um 2 bis 3,5 Prozent.

Wärmeschutzfenster – Worauf es bei der Wahl ankommt

Ein gutes Wärmeschutzfenster (Fenster = Verbund aus Glas und Rahmen) weist einen niedrigen **U-Wert** auf (gesetzliche Minimalanforderung $\leq 1.7 \text{ W/m}^2\text{K}$, Bestwerte $0.8 - 1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$) und sorgt dafür, dass möglichst viel Sonnenenergie ins Haus gelangen kann (der sogenannte **g-Wert** ist hoch, $0.5 - 0.7$). Der Rahmenanteil am Fenster soll möglichst gering sein und wenn möglich keine Sprossen aufweisen. Beim **Glasrandverbund** kosten Varianten mit Edelstahl oder Kunststoff als Abstandhalter (sogenannte Spacer) nur geringfügig mehr, erhöhen jedoch die Energieeffizienz um rund zehn Prozent.

Wichtig beim Fensterersatz: richtiges Lüftungsverhalten

Neue Fenster dichten wesentlich besser ab und verringern so den (unkontrollierten) Luftaustausch im Haus. Um Feuchteschäden vorzubeugen, muss regelmässig gelüftet werden. Richtig lüften heisst, täglich kurz und kräftig querlüften: **alle** Fenster auf, kurz und gut durchlüften. Die Luftfeuchtigkeit kann schnell entweichen, frische Aussenluft verbessert Luftqualität und Raumklima, die Oberflächen kühlen nicht aus.



bau-schlau.ch – Eine Kampagne von EnergieSchweiz für energieeffizientes Sanieren und Bauen

Gretchenfrage Rahmenmaterial

Holz

- + gute Wärmedämmung
- + ökologisch
- + viele Anwendungsmöglichkeiten
- wartungsintensiv

Metall / Holz-Metall

- + wetterbeständig
- + robust
- + langlebig
- + wenig Wartung
- teuer
- Metall: schlechter Wärmedämmeffekt

Kunststoff

- + wetterbeständig
- + wenig Wartung
- + preisgünstig
- etwas schlechterer Wärmedämmeffekt

Sie möchten sich gerne beraten lassen?

Energieberatungsstelle Region Burgdorf

Baudirektion
Lyssachstrasse 92
3401 Burgdorf
Telefon 034 429 42 11
E-Mail energyconsult@swissonline.ch

Für Fragen rund um das Thema Energie steht Ihnen der Energieberater Christoph Gubser von der regionalen Energieberatungsstelle Burgdorf gerne zur Verfügung. Telefonische Auskünfte sind kostenlos.

